frauen.leben.kirche

Ausgabe 8 · April 2019

Themen

- Frauen in Führung
- Neue Leiterin der Bundesstelle
- Frauen – bewegen Kirche
- Gutes Saatgut
- Termine

Ein Informationsheft der Frauenseelsorge im Bistum Eichstätt

frauen Perspektive und Schwerpunkt
leben Themenvielfalt und Dynamik
kirche Spiritualität, Gemeinschaft, Netzwerk

Editorial

Frauen in Führung
Frauen in Verantwortung

Frauen sind nicht besser, mit Frauen wird nichts automatisch besser. Das wissen wir. Wir Frauen. Warum wird der Ruf dennoch nicht leiser. Für mich greift diese lautstarke Forderung immer zu kurz.
Mit was wir uns beschäftigen sollten, ist: wir brauchen eine Diskussion über Führungskultur, über Ziele und über Schwerpunkte. Über die Kultur des Miteinanders. Daran wird unsere Gesellschaft ablesen, was es bedeutet Kirche zu sein. Gemeinde im Sinne des Evangeliums. Wir sollten über Barmherzigkeit und Vergebung sprechen und nicht über Gesetze und Kirchenrecht. Wir sollten überzeugen durch selbstlose Handlungen und gelebte Werte. Die Geringsten hoch achten und wertschätzen. Die Vergessenen im Blick haben und nicht den Systemen überlassen.

Frauen in Leitung und Verantwortung können nichts bewirken, nur weil sie Frauen sind. Es muss eine gerechte Selbstverständlichkeit sein, dass Verantwortung geteilt wird. Lebendige Auseinandersetzung mit allen Themen und Befindlichkeiten.

Verunsichert sind wir, denn für das was in der Kirche fehlt gibt es keine Versicherungen. Was wir brauchen ist der Glaube daran, dass der Ruf nach radikaler Liebe zum Nächsten unsere Grundlage ist, nicht die Erfüllung von Gesetzen und Vorschriften.
Zuerst kommt die Liebe, dann das Gesetz.

Nicht Mann und nicht Frau sind die Fragen zur Zukunftsfähigkeit unserer Kirchen, es ist die Frage nach Weitergabe von Überzeugung und Inhalten.

Ihr Frauen! Seien wir mutig und führen wir die Diskussionen, die ehrlich sind und Wahrheit bringen.
Nicht nur Schlagzeilen der Empörung und der Zurücksetzung.

Wenn wir ernst genommen werden möchten, dann sollten wir zielführend diskutieren.

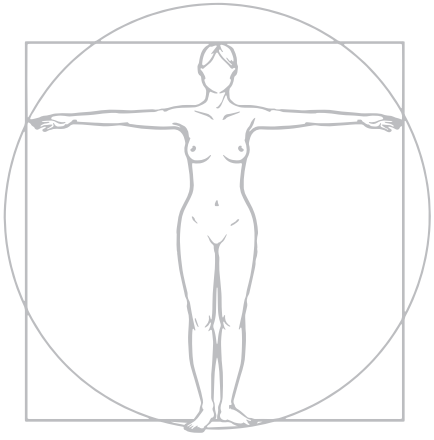
Kein erneuter Missbrauch der Frauenfrage!
Es geht um Wahrheit des Evangeliums als Grundprogrammatik einer von Christus geprägten Zukunft der Menschheitsfamilie.

In diesem Sinne: vernetzen wir uns, fühlen wir uns gemeinsam auf dem Weg in der Kirche, als Frauen mit unterschiedlicher Meinung aber mit der gleichen Botschaft: die Liebe Gottes unter den Menschen wirksam werden zu lassen.

Glauben wir doch wieder daran, dass einem Menschen nichts besseres passieren kann, als sein Leben im Licht der befreienden Botschaft der Liebe zu leben.

Ihre Martha Gottschalk
Referentin Frauenpastoral Bistum Eichstätt

In eigener Sache



frauen•leben•kirche

ist ein Informationsheft der Frauenpastoral im Bistum Eichstätt.

Wir wollen Sie damit auf dem Laufenden halten und sie inspirieren. Die Homepage der Frauenpastoral erreichen sie über: www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral

Dort können Sie einen Newsletter abonnieren, der Sie zwischendurch über die aktuellen Veranstaltungen informiert.

WIR SIND FÜR SIE DA
Dienstag vormittags zwischen 9 und 13 Uhr
Donnerstag nachmittags von 13 bis 17 Uhr
in Neumarkt am Hofplan 5.

Hörtipp

ABENTEURERINNEN · Fünfteilige radioDoku

Der bayrische Rundfunk hat eine kleine schöne Reihe mit Mut machenden Portraits von Pionierinnen produziert.

Vorgestellt werden zum Beispiel die Bergpionierin Eleonore Noll-Hasenclever oder Clärenore Stinnes, die mit dem Auto um die Welt fuhr.

Clärenore Stinnes

Anhören unter
https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiodoku/abenteurerinnen-fuenf-teile-112.html

Das Kloster Heidenheim

pde-Foto: Alexandra Rank

Ein neues Angebot für ihre Suche finden sie im neu eröffneten Kloster Heidenheim. Das Kloster, in dem die Geschwister von Willibald, Wunibald und Walburga die Benediktinische Lebensform lebten. Nach umfänglichen Renovierungsarbeiten und mit einem zeitgemäßen Konzept wurde es im März für seine neue Bestimmung geweiht.

Die gesamte Anlage befindet sich im Besitz der evangelischen Kirche und versteht sich – auch aus der Geschichte – als ökumenisches Zentrum. Ein vielfältiges Angebot an Seminaren und Veranstaltungen lockt in einen stillen Winkel unserer Diözese.

Das Haus ist auch für Veranstaltungen buchbar.

Details finden sie unter: www.kloster-heidenheim.eu

Maria im Mai

Mit Carolina Adler und Maria Götz haben wir zwei Veranstalterinnen gewonnen, die auf eignen (Frauen-)wegen Religion und Natur verbinden. Durch geführte Naturerfahrungen, entschleunigen und bewusst machen, laden sie ein zum Aussteigen, zum Perspektivwechsel und dadurch zu neuen Zugängen für alte Wahrheiten.
Im Mai zu einem Tag der anderen Marienerfahrung.
Eine Ausschreibung finden sie als Beilage und auf unserer Homepage.

-

  MAIANDACHT
  Bausteine für eine Maiandacht
  finden sie auf unserer Homepage
  www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral/

- Ebenfalls hier finden Sie die TAGESHEILIGE.
  Für jeden Tag im Jahr haben wir ein Portrait
  einer Heiligen ausgewählt.

VOICES OF FAITH: AKTION FÜR ALLE FRAUEN

Zum 8. März 2019 dem Internationalen Frauentag gab es von der Bewegung „Voices of faith“ eine aktivierende Mitmach Aktion

https://www.youtube.com/watch?v=gRbTW7xLZjw

Unter dem Stichwort **#overcomingsilence** – das Schweigen überwinden – die Stimme erheben ruft die Organisation zum Mitmachen auf. International möchte diese Bewegung Frauen ermutigen ihr Kirche sein zum Ausdruck zu bringen, sich zu erkennen geben, der Kirche m/ein Gesicht geben und m/eine Stimme – vernetzen und ihr Mitsprache und Mitbestimmungsrecht in der katholischen Kirche ermöglichen.

FRAUEN IN DER KIRCHE

Hier können Sie sich gezielt zur Thematik informieren

- www.katholisch.de/aktuelles/dossiers/frauen-und-kirche
- www.weiberaufstand.com/
- www.feinschwarz.net/page/2/

Viel wurde gesprochen, Unterschriften, Flashmob und andere Aktionen, die Frauen in der Kirche thematisieren. Hier einige weitere Informationen, wo und wie sich Frauen der katholischen Kirche vernetzen und etwas bewegen wollen:

FRAUENSTREIK IN MÜNSTER

Gegen Missbrauch und die Ausgrenzung von Frauen in der Kirche wendet sich eine ungewöhnliche Aktion von Katholikinnen in Münster: Sie rufen Frauen in ganz Deutschland dazu auf, eine Woche lang in Kirchenstreik zu treten und ihre Dienste ruhen zu lassen.

DAS MOTTO: „MARIA 2.0“

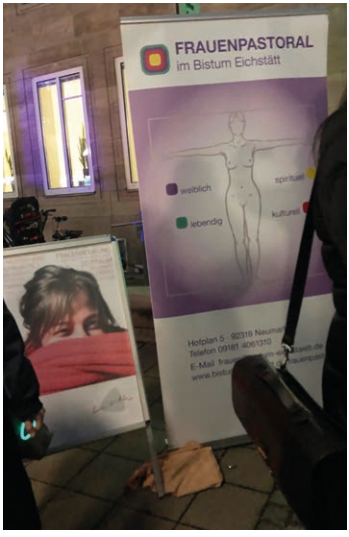
In einem Lesekreis katholischer Frauen der Münsteraner Heilig-Kreuz-Gemeinde kippte Anfang Januar die Stimmung: Den sieben Frauen, die sich einmal im Monat trafen, um „Evangelii Gaudium“ („Die Freude des Evangeliums“) zu lesen, das Apostolische Schreiben von Papst Franziskus aus dem Jahr 2013, war gar nicht nach Freude zumute. Die Missbrauchsfälle in der Kirche und die andauernde Ausgrenzung von Frauen setzten ihnen zu, berichtet Lisa Kötter.

„Aus dem ewigen ‚Man müsste mal' machten wir dann ein, wir machen es nun'". Die Frauen rufen zu einem einwöchigen Kirchenstreik katholischer Frauen auf – nicht nur in ihrer Gemeinde. Eine eigens angelegte Facebook-Seite soll anregen, dass sich auch andere Pfarreien in ganz Deutschland der Aktion anschließen.

FRAUEN BETEN FÜR FRAUEN IN DER KIRCHE IN DER SCHWEIZ

„Schritt für Schritt" wollen Theologinnen in der Schweiz für die Gleichberechtigung von Frauen in der Kirche sorgen. Doch dabei verlassen sie sich nicht nur auf einmalige Aktionen, sondern vielmehr auf ein wöchentliches Gebet.

Mit den „Gebeten am Donnerstag" greifen die Initiatorinnen eine Anregung des Basler Bischofs Felix Gmür auf. Bei der Vorstellung eines Buches über ein Frauen-Pilgerprojekt im Dezember forderte er, den Einsatz für die Gleichberechtigung von Frauen in der Kirche nicht bei einmaligen Aktionen zu belassen, sondern dieses Thema kontemplativ weiterzuverfolgen. Am vergangenen Sonntag, dem Gedenktag der heiligen Scholastika, stellten die Katholikinnen das Gebet vor. Der Tag sei bewusst gewählt worden, denn die Schwester des Ordensgründers Benedikt von Nursia sei „für uns ein Vorbild dafür, ein Anliegen im Gebet mit Ausdauer zu verfolgen", so Gassmann.



DIE FRAUENPASTORAL BISTUM EICHSTÄTT BEI DER AKTION ONE BILLION RISING

Der 14. Februar ist in fester Hand von OBR.
Für eine Stunde tanzen, singen und bestärken sich Frauen: die Botschaft: Sagt NEIN zu Gewalt. Neben dem Tag gegen Gewalt an Frauen (23. November) hat sich die weltweite Bewegung durchgesetzt.
Mit einem Tanz, der vorher einstudiert werden kann und kurzen Statements gegen Gewalt an Frauen tritt die Organisation auf.

Auch nächstes Jahr am 14. Februar
von 18.00 – 19.00 Uhr findet er wieder statt.
Es macht Spaß!

Veranstaltungen für Frauenpastoral Bistum Eichstätt
Berichte aus der Frauenpastoral

Thema Bundeskonferenz 2019
Einmal im Jahr treffen sich die Frauenseelsorgerinnen und Interessierte an Frauenseelsorge zu einem Studientag. In diesem Jahr war das Thema Rechtspopulismus ein Thema der Frauenseelsorge. Nach kurzen Vorträgen über die Positionen der Rechtspopulistinnen, wurden Berührungspunkte und sich daraus ergebende Themen für die Frauenseelsorge abgeleitet. Nachdem die Forschungsstelle für Verfolgte im dritten Reich in Vechta ist, konnte mit Frau Dr. Zumholz, eine Wissenschaftlerin gewonnen werden.
Ihr Forschungsschwerpunkt sind Frauen im Widerstand. Ihre Perspektive und ihre Arbeit Biografien von Frauen ans Licht zu holen war eine der inspirierenden Elemente des Studientages. Vielleicht wollen sie dran bleiben:

Tiefenökologie und Ökofeminismus (13. und 14. Januar 2020)

Mit diesem Thema ist die nächste Konferenz in Würzburg an einem topaktuellen Bereich unterwegs. Kreislaufwirtschaft statt Recycling.

Neue Leiterin der Frauenseelsorge in Deutschland

Dr. Aurica Jax, Leiterin der Arbeitsstelle Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz
(www.dbk.de/presse/aktuelles/meldung/dr-aurica-jax-uebernimmt-leitung-der-arbeitsstelle-frauenseelsorge-der-deutschen-bischofskonferenz/detail)

Zum 1. April 2019 übernimmt Dr. Aurica Jax die Leitung der Arbeitsstelle Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz. Sie tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Hildegund Keul an, die die Arbeitsstelle von 2004 bis 2018 geleitet hat.

Die Arbeitsstelle Frauenseelsorge arbeitet im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz. Insbesondere ist ihr die Zusammenarbeit mit den Frauenreferaten in den (Erz-) Diözesen, mit den katholischen Frauenverbänden, mit den Frauenorden (Institute des geweihten Lebens) und den kirchlichen Bewegungen aufgetragen.

In diesem Zusammenhang greift sie die vielfältigen Fragen von Frauen in Kirche und Gesellschaft auf und bringt sie in die Arbeit der zuständigen Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ ein. Dabei orientiert sie sich vor allem am missionarischen Grundauftrag der Kirche.

Referentin mit interessantem Thema

Komponente mit der der Friedensbildung zu verknüpfen. Ich arbeite derzeit an der Thematik der Kultur der Frau in Deutschland und ihre Entwicklung aus der historischen Person zu dem Thema: **„Die Kultur der Frau in Deutschland: Von den Hexenprozessen zur Ersten Frau als Kanzlerin“**

Studentin **Sophie Wittmann,** die über die Hexenprozesse in Nürnberg gearbeitet und dazu in unserer Pfarrei einen Vortrag gehalten hat. Falls Interesse besteht, nehmen sie mit uns Kontakt auf.

Die Aktion „Stifte machen Mädchen stark“ ist beendet

Insgesamt wurden 23 Tonnen Stifte für diese Aktion eingeschickt mit einer beachtlichen Summe von 33.000 Euro.

Allein die Geschäftsstelle der Frauenpastoral im Bistum Eichstätt hat insgesamt 250 kg eingeschickt.

Herzlichen Dank an alle, die uns dabei unterstützt haben.

Wie geht es weiter?

Alle Pakete, die im Laufe des Jahres trotzdem noch zusammen kommen, werden wir annehmen, damit der Erlös unseren Projekten zu Gute kommt.

Weitere eingehende Spenden für „Stifte machen Mädchen stark“ verwenden wir für unsere Projektarbeit.

Ein Beispiel: In Europas größter Roma-Siedlung nahe der mazedonischen Hauptstadt Skopje fördert der Weltgebetstag ein Projekt, das jungen Roma-Frauen Schulbesuch und Ausbildung ermöglicht.

Gutes Saatgut

Im Frühjahr sind (nicht nur) Gartenbesitzerinnen auf der Suche nach Saatgut, Pflanzen und Setzlingen. Auch hier hat es viele Vorteile für die Natur und kleine Biotope auf dem Balkon, wenn man sich für Biosamen entscheidet.

Wer eigenes Gemüse pflanzt, sollte unbedingt Bio-Saatgut verwenden.

Herkömmliches Saatgut…

1. … wird nach der Ernte mit Chemie behandelt, um es haltbar zu machen und vor Schimmel zu bewahren.
2. … ist oft immer dasselbe. Von vielen Pflanzen gibt es nur noch eine Sorte Saatgut und die Diversität nimmt immer mehr ab. Dies führt dazu, dass robustes Saatgut kaum noch existiert (z.B. Samen, die gut mit Trockenperioden zurechtkommen).
3. …ist oft nicht samenfest. Es geht nur einmal auf und du kannst keine neuen Samen daraus gewinnen für die Aussaat im nächsten Jahr. Du machst dich also abhängig von Saatgut-Herstellern.
4. …ist häufig gentechnisch modifiziert.
5. …ist so gezüchtet, dass alle Pflanzen zeitgleich reif sind.
   Für den Bauern ist das super, aber für Privatpersonen unpraktisch: Du musst zu einem Zeitpunkt alles Gemüse ernten und verarbeiten, statt nach und nach zu ernten.

➲ Weitere Infos unter
www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/gartentipps/00592.html

zwischen
ostern
und
pfingsten
zeit
zum
auf – er – stehen
aufstehen
stehen
für
neues Leben
in liebe
einstehen
für
eine neue Welt

frauen. profile. mut. machen

Starke Frauen. Starke Profile.

Im Portrait – Hl. Walburga

pde-Foto: Anika Taiber-Groh

Im Portrait: In dieser Ausgabe finden sie ein fiktives Interview vor. Zum Thema Frauen und Leitung haben wir uns Antworten der heiligen Walburga überlegt. Als Äbtissin eines Doppelklosters, Männer und Frauen lebten im Kloster Heidenheim, ist sie prädestiniert um hier (fiktiv) Antwort zu geben.
Gerne können sie sich selbst Antworten ausdenken…. Wie hätten Sie geantwortet…

- *Ihre Spiritualität in kurzem Wort:* Die Lebensform als Benediktinerin mit der Pendelbewegung des „ora et labora“ „beten und arbeiten“ fasst das alles zusammen. Der Jahreslauf der Feste und der Natur sind die Vorgaben für alles was das Leben reich macht.
- *Ihr wichtigstes Kirchenfest?* Große Kraft erwächst uns im Glauben durch das Weihnachtsfest: In Jesus wird Gott Mensch und zeigt uns wie wir die Liebe Gottes verstehen und leben sollen.
  Das ist die Botschaft die Menschen leben lässt.
- *Gibt es einen Lieblingsplatz?* Das Kloster Heidenheim liegt inmitten einer wunderschönen Landschaft, wenn ich auf den Hügel hinter dem Kloster wandere sehe ich den Bergrücken des Hahnenkamms… er erinnert mich ein wenig an die Hügel meiner englischen Heimat! Kommen sie – sehen sie!
- *Hatten sie eine Erfahrung, die ihr Leben verändert hat?* Ganz sicher der Ruf von England weg zu gehen und die Botschaft des Evangeliums nach Deutschland zu bringen. Sprache, Essen, Klima, alles war neu und anders. Es forderte mich heraus das Gewohnte – auch im Glauben – zu überprüfen. Meine Familie, meine Brüder waren hierbei ein wichtige Brücke und Stütze.
- *Eine Frau die Vorbild war:* Die heilige Lioba, bei der ich im Kloster aufgenommen wurde und alles über die Lebensweise der Menschen in Deutschland gelernt habe.

- *Päpstin? Bischöfin? Pfarrerin?*
  Als Äbtissin war ich in verantwortlicher Position, danach gestrebt habe ich nicht. Leitung, so steht es in der Regel des heiligen Benedikt, ist mehr moderieren als dirigieren. Entscheidungen kann man erst treffen, wenn alles gehört und bedacht wurde. Ein Gebet zum heiligen Geist hilft und dann sollte man beherzt losgehen. Leitung sollte die Person übernehmen, die dafür geeignet ist, das ist unabhängig ob Frau oder Mann.

  Was ist zu tun? Wer kann das am Besten? Wer bekommt die beste Unterstützung? Das sollten die Fragen sein.

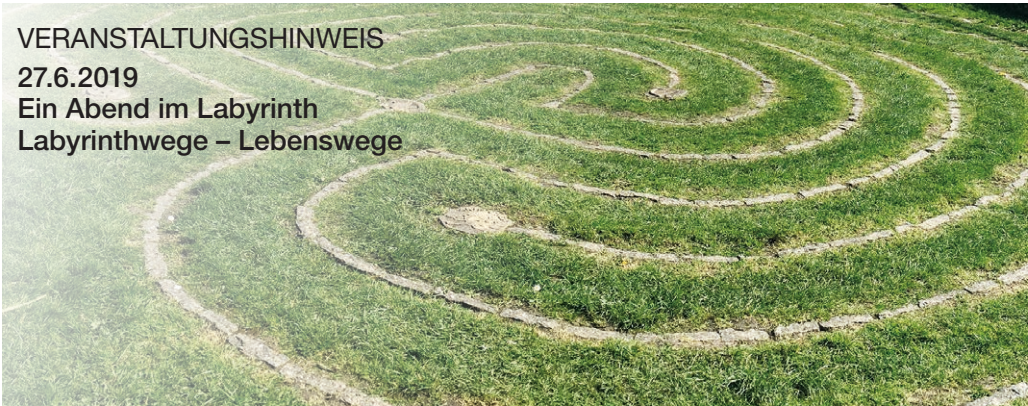
- *Wenn ich etwas an der Kirche ändern dürfte würde ich…*

  Die Kirche ändert sich ständig und bleibt sich ständig treu, ohne dass sie es merkt. Wir sind zu sehr damit beschäftigt an Morgen zu denken und vergessen darüber oft das „jetzt“. Wir müssen herausfinden, was jetzt die Antwort ist, jetzt glaubwürdige und überzeugte Christinnen sein, barmherzig und liebevoll. Die Antworten für Morgen müssen die Menschen der Zukunft geben.

- *Diese Bewegung, Gedanken in der Kirche machen mir Mut:*
  Trotz aufgeregter Debatten finden sich Menschen zusammen und gestalten ihr Leben aus dem Evangelium. Sie versuchen daraus auch das Miteinander menschlich zu gestalten: Kirche ist immer noch der Ort, an dem Menschen Kraft und Ermutigung finden. Trost und Frieden für ihre Fragen und Sorgen.

- *Wenn heute der letzte Tag ihres Lebens anbräche, womit würden Sie ihn verbringen?* Beten und Arbeiten – wissen wir doch nicht, wann der letzte Tag gegeben ist.

Eine Gebetsempfehlung:
Wir Benediktinerinnen beten im Lauf einer Woche alle 150 Psalmen, ein reicher Schatz, der für alle Lebenslagen Worte findet.



Termine

Datum	Thema	Ort/Leitung
APRIL		
27.4. 18 Uhr	Tag der Diakonin Lust an Macht und Mut zur Ohnmacht	KDFB Eichstätt Dr. Hildegard Gosebrink Gaimersheim *
MAI		
11.5. 14-17.30 Uhr	Tag der Frau 2019 BeziehungsStark – Fünf Schlüssel zu gelingendem Miteinander	Schönstattzentrum beim Canisiushof *
13.5. 19 Uhr	Susanne – Ich bin ein Kontinent Bewegtbildabend nach einem Stück von Gertrud Kolmar	CPH Nürnberg
18.5 10-17 Uhr	„Maria im Mai“ Der Mutter und Königin neu begegnen	Maria Götz, Carolina Adler Oberried *
18.5. 10-17 Uhr	Marienleben – Frauenleben Extratour für Frauen	CPH Nürnberg *
JUNI		
1.6.	Ein Tag auf den Spuren der **„Magnolienfrau“** Suchen und Finden was uns wirklich wichtig ist	Kloster Heidenheim *
26.6. 10-17 Uhr	Labyrinthwege – Lebenswege	Frauenpastoral Eichstätt *

*** Zu diesen Veranstaltungen bitte beim Veranstalter anmelden!**

Impressum

FRAUENPASTORAL
Martha Gottschalk
Hofplan 5 · 92318 Neumarkt
Telefon 09181 4061310
E-Mail frauen@bistum-eichstaett.de
www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral

BISTUM EICHSTÄTT

Gestaltung: Bischöfliches Ordinariat Eichstätt · Stabsstelle Medien und Öffentlichkeitsarbeit